

# Schlossburg BOURGLINSTER

---

Recherchiert und zusammengestellt von Armand Schleich  
Online gesetzt von Gérard Larère  
für die Kulturkommission der Gemeinde Junglinster



## Vorgeschichte

Kaum eine Geschichte einer Burg ist so verwickelt und komplex wie die der Besitzer von Bourglinster. Und nahezu alle Perioden der Kunstgeschichte sind vertreten, von römischen Fundamenten bis zu barocken Fassaden ist die heutige Burg Bourglinster ein Spiegel ihrer wechselvollen Geschichte und ihrer wechselnden Besitzer.

Ausgangspunkt der Herrschaft Linster ( besteht aus den keltischen Wörter Lenn ( Moor) und Ster ( Bach) war aber nicht Bourglinster. Am Anfang stand, laut Aussage einer Reihe namhafter Historiker sowie der Überlieferung, eine Wasserburg in Altlinster, dem ältesten Dorf unserer Gemeinde dessen Gründungsgeschichte bis in die Zeit der Kelten zurück reicht.

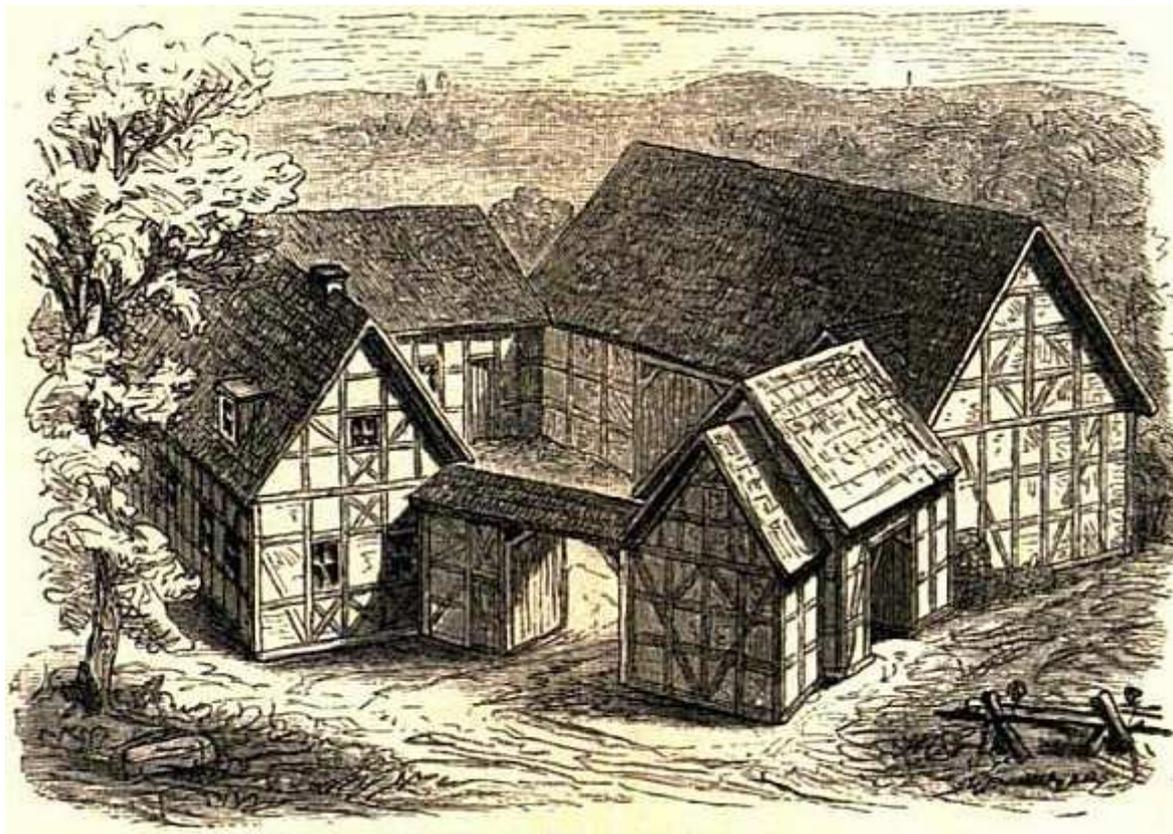
Über die ersten Herren von Linster, die Gründer der Herrschaft von Linster, ist bis heute wissenschaftlich nicht viel belegt. Wir mussten deshalb bei unseren Recherchen auf die Auswertung der Überlieferungen, alte Dokumente und Schriftstücke mit zweckdienlichen Erwähnungen sowie verschiedene historische Publikationen und Aussagen von nationalen und internationalen Historiker zurückgreifen.

Um das komplexe Thema besser zu verstehen wollen wir deshalb, auch auf die Gefahr hin zu weit auszuschweifen, bis zu den Wurzeln des Rittertums zurückgehen um hier vielleicht Aufschluss zu finden.



Das europäische Rittertum stammt bekanntlich von den fränkischen Panzerreitern ab. Diese stellten die Elite der fränkischen Kampftruppen dar und hieraus entwickelte sich dann der fränkische Adel. Diese Kämpfer wurden für ihre Dienste im Feld von den damaligen Königen mit Land belohnt, auf denen sie sich ihre große Wehrhöfe bauten.

Sehr viele europäische Burgen sind aus diesen Wehrhöfen entstanden. Unsere Urburg, eine sogenannte „Wasserburg“ bei Altlinster, als die Vorgängerin der heutigen Burg in Bourglinster und Sitz der Gründer der Dynastie der Herren von Linster war laut Prof. Nic Wies so ein befestigter Wehrhof gewesen der im Laufe der Zeit vergrößert und weiter befestigt worden ist. Er sollte sich im sogenannten „BRILL“ befinden haben, eine heute trockengelegte sumpfige Senke Südwestlich vom Härtgen, nahe dem Dorf Altlinster. Anfang 18.Jh. ragten noch die Mauern dieser Gebäude bis zu einer gewissen, wenn auch unbedeutenden, Höhe hervor. Damals dehnte sich ein flacher See an dieser Stelle aus in dessen Mitte sich diese „Burg“ befand. Sie war mit dem Dorf durch einen Knüppeldamm und später durch eine steinerne Brücke verbunden.<sup>1</sup> Die Siedlung selbst erstreckte sich damals auf der rechten Seite der Ernz. Die letzten Überreste dieses Bauwerks, ihre Fundamente, wurden gegen 1920. bei den Ausschachtarbeiten für die Trasse der geplanten Eisenbahn nach Larochette zerstört.<sup>2</sup>



*Typischer fränkischer Wehrhof aus dem 8.Jh. So könnte z.B. die Urburg in ihrem Anfangsstadium ausgesehen haben*

<sup>1</sup> Prof.Dr.Stronk. Geschichte des Schlosses und der Herrschaft Linster 1863

<sup>2</sup> Professor Nic Wies. Die Urbewohner des Luxemburger Landes

Der Pfarrer und Historiker *Eugen Medinger*, glaubt herausgefunden zu haben, dass ein fränkischer Grundherr namens *Adalinus* auch *Adalwinus* genannt infolge einer Reihe Urkunden aus den Jahren 868-877 sowie der Lage seiner Besitztümer, als wahrscheinlicher Urahn des Geschlechts von Linster in Frage kommt.<sup>3</sup>



Standort der Urburg nahe Altlinster

Wie bereits bemerkt stammt dieser Herr *Adalinus* seinem Namen nach von galloromanischen Vorfahren ab. Wie wir wissen stand in Altlinster, unterhalb der Hårdcheslay am Waldrand, ein großer galloromanischer Gutshof, dessen Eigentümer, gemäß unserem heutigen

Wissensstand ca 50 nach Chr. die bekannte monumentale Figuren in die Felsen der alten Kultstätte „Hårdcheslay“ meißeln ließen um sich dadurch ein zeitloses Grabmal zu errichten.

Bei der Christianisierung unserer Gegend 3.Jh.<sup>4</sup> durch den *hl. Agritius* und hauptsächlich durch den *hl. Maximinus* wurden alle heidnischen Kultstätten zerstört. Eine Ausnahme bildet die Hårdcheslay mit ihren Monumentalfiguren. Dieser Umstand lässt darauf schließen dass die Nachkommen der Erbauer zu diesem Zeitpunkt noch so einflussreich waren um die Zerstörung zu verhindern. Es ist auch bewiesen dass viele einflussreiche Gallier sich später mit den Franken vermischten und innerhalb der fränkischen Hierarchie leitende Positionen einnahmen. Was verhindert die Annahme dass die Vorfahren *Adalinus* von dem galloromanischen Großgrundbesitzer abstammten der sich damals auf der Hårdcheslay ein Grabmonument errichten ließ. So lässt sich der Kreis schließen.

Wissenschaftlich ist diese These zwar nicht untermauert weil uns aus dieser Zeitepoche leider keine Dokumente zur Verfügung stehen.



Fränkischer Edelmann 9. Jahrh.

Die oben genannte Urkunde von 868 berichtet über einen Ländertausch zwischen diesem mächtigen fränkischen Großgrundbesitzer *Adalinus* aus Altlinster und dem Abt von Echternach, *Graf Reginar von Lothringen*. Hier erhielt besagter *Adalinus* die ihm vom Kloster Echternach geschenkten Güter zu pretarischem Niehsbrauch auf Lebenszeit zurück. Es existieren noch weitere ähnliche Dokumente aus dem Jahre 877, wo *Adalinus* mit dem Laienabt *Karloman von Echternach*, Sohn von Karl dem Kahlen und Nachfolger *Reginars von Lothringen*, Güter austauscht. Die meisten dieser Ländereien finden wir dann später als belegtes Grundeigentum der Herren von Linster wieder. *Adalinus* war bereits ein Adliger. Nur der Adel konnte damals Land veräußern und dies auch nur mit der Zustimmung des Landesfürsten.

Aufgrund aller dieser Fakten kann man sich den edlen *Adalinus* gut als Vorfahr oder Ahnherr der Herren von Linster vorstellen.<sup>5</sup>

Es führt noch eine zweite Spur nach Gondringen, dem damaligen Gundringen. Ein fränkischer Großgrundbesitzer namens *Norbertus* tauschte 798 -799 verschiedene Ländereien mit dem Kloster Echternach welche ebenfalls später zu dem Besitztum der Burg Burglinster gehören. Die von einigen Historikern angedachte Möglichkeit, dass *Norbertus* der Vorfahr der Herren von Linster gewesen sein kann ist meinen Nachforschungen nach jedoch unwahrscheinlich. ich erwähne deshalb diese Hypothese nur vollständigshalber.

<sup>3</sup> Aus dem Nachlass von Eugen Medinger Pfarrer in Junglinster von 1932 - 1944

<sup>4</sup> Laut Johann Engling Geschichtsforscher, Archäologe 1801-1888

<sup>5</sup> Eugen Medinger: Geschichte der Pfarrei Junglinster

Das Gebiet, auf dem sich die alte Wasserburg befand war übrigens seinerzeit im Besitz des Klosters Echternach. Nach dem Normannenkrieg um 892 wurden fast alle Echternacher Güter durch *Arnulf von Kärnten*, aus dem Adelsgeschlecht der Karolinger und zu dieser Zeit römisch deutscher Kaiser, an die teilnehmenden Ritter verteilt.



### **Die Burg Burglinster**

Eine urkundliche Erwähnung der Herren von Linster fand man in einem Schöffeweistum von 1210 aus Esch/Sauer in dem die Herren von Linster als Eigentümer von 21 Feuerstellen gelistet wurden. In einer weiteren Urkunde aus dem Jahre 1234 gibt die *Gräfin Ermesinde* aus Luxemburg bekannt, dass eine *Mechthildis von Linster* ihr Gesamtallod der Abtei in Luxemburg vermacht hat. 1256 wird eine *Sobilia von Linster* erwähnt welche die Gattin von *Heinrich von Daun* war, Marschall der Grafschaft Luxemburgs..

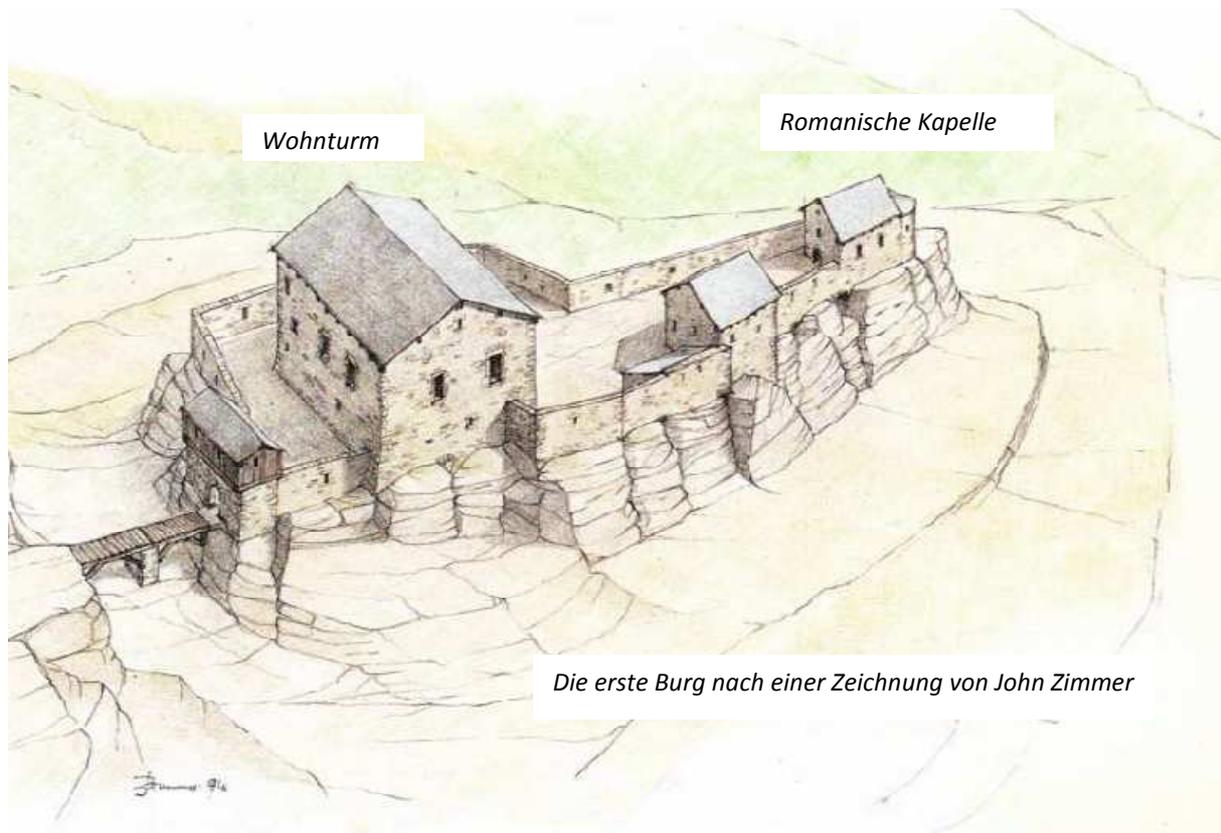
Ein Ritter von Lincera soll anscheinend auch dem Aufruf von Papst Urban II gefolgt sein, hat 1095 *Gottfried von Bouillon*, Herzog von Niederlothringen auf dem 1. Ritterkreuzzug begleitet und war ebenfalls dabei als die „heiligen“ Krieger Jerusalem „befreiten“.

Im./13. Jh. verließen die Herren von Linster ihre Wasserburg in Altlinster und zogen nach Bourglinster, wo sie auf den Überresten einer alten Befestigung, wahrscheinlich ein römisches Kastell, (deren Existenz Urkunden von 983 belegen) einen trutzigen Wohnturm neben einer existierenden romanischen Kapelle errichteten und einen 30m tiefen Brunnen bohrten. Der Grund weshalb sie damals umgezogen sind ist nicht bekannt. Es wird wohl die bessere Verteidigungsmöglichkeit sein die den Ausschlag gegeben hat.

Denn der Felsrücken, auf drei Seiten freistehend und durch steil abfallende Felswände gesichert, lädt geradezu dazu ein, die Vorteile der natürlichen Gegebenheiten weiter auszubauen und sich hier zu befestigen.

Die einzige Arbeit die zu verrichten war, bestand aus dem Anlegen des tiefen Halsgrabens, der auch die Zugangsseite absicherte.

Im heutigen Schlosshof befinden sich noch die Fundamente dieses ziemlich großen Donjons (Wohnturmes) mit 15 m x 14 m Grundfläche. Seine Südwand ist erhalten geblieben in der Außenwand des ansonsten aus der Renaissance stammenden Südflügels von 1548. Sein Inneres ist heute quasi der Schloßhof. Die dicken Quadersteine, einziges Überbleibsel des Donjons, sind leicht im umgebenden späteren Mauerwerk zu identifizieren.



### **Die Geschichte ihrer Besitzer<sup>6</sup>**

Die Geschichte der Burg Bourglinster wurde hauptsächlich von drei bekannten und geachteten Familien, welche im Laufe der Jahrhunderte als Besitzer der Burg Bourglinster bekannt geworden sind, geschrieben. Berühmte weltliche und kirchliche Persönlichkeiten sind aus ihnen hervorgegangen und haben mitgeholfen ihre Zeit zu prägen.

**Die Herren von Linster**, als die Erbauer der Burg, waren die ersten Besitzer. Danach erschienen die **Herren von Orley** und zum Schluss finden wir die Familie **von Metzenhausen**. Sie hatten jedoch alle das gleiche Problem: Ihre Herrschaften endeten jedes Mal wegen dem Ausbleiben von männlichen Nachkommen.

---

<sup>6</sup> Aus Schriften u.a.von Prof. Dr Stronck, Steinmetzer Alfred, Koltz Jean-Pierre, Marthe Prim-Welter, Jean Zimmer. Bernhard Peter

Wir kennen einen gewissen *Hendrik van der Awen*, mit dem Datum 1007 auf seinem Grabstein der sich in der Kirche von Junglinster befindet, als einen der früheren Herren der Herrschaft von Linster. In der uralten Kapelle von Altlinster befindet sich eine noch ältere Grabstätte von weiteren Mitgliedern der ersten Herrschaftsfamilien.

*Beatrix von Linster* ( belegt 1210<sup>7</sup>), die erste uns namentlich bekannte Herrin von Linster, verwitwet, heiratete am Anfang des 13. Jh. *Thierry de Fontoy* (Thirricus, Dietrich von der Fentsch), Seneschall am Luxemburger Hof. Beide bekommen 1210 Linster zu Lehen aus der Hand von *Gräfin Ermesinde*.

1309 wird dann *Graf Heinrich VII von Luxemburg*, dessen berühmter Bruder *Balduin* Erzbischof und Kurfürst von Trier war ( siehe Bild ), zum deutschen König gewählt. Unter den 107 angesehenen Rittern welche 1312 *Heinrich VII* nach Rom begleitet hatten wo er mit der eisernen Krone der Langobarden zum deutschen Kaiser gekrönt wurde war auch ein Ritter *Heinrich von Linster*. Dies beweist dass das Geschlecht deren von Linster damals schon eine recht wichtige Rolle gespielt haben musste. Kaiser *Heinrich VII* kam 1313 in Italien um.



Als sein 14-jähriger Sohn *Johann*, der spätere *Johann der Blinde*, König der Römer, Graf von Luxemburg und Laroche, Markgraf von Arlon um 1310, eben verheiratet mit *Elisabeth*, Erbin des Königreiches Böhmen, den Bürger der Festung Luxemburg die von *Ermesinde* verliehenen Privilegien beschwört war ebenfalls *Heinrich von Linster* dabei.

1346 wurde der Sohn von *Johann der Blinde*, der bekanntlich 1346 in der Schlacht bei Crécy fiel, *Karl IV von Luxemburg*, deutscher Kaiser. Er war einer der bedeutendsten Kaiser des deutschen römischen Reiches. Bei seiner Krönung war kein Herr von Linster mehr anwesend. Übrigends schienen die Herren von Linster im 14. Jh. nicht mehr dieselbe Bedeutung wie im 13. Jh. zu haben. Man hörte ein halbes Jahrhundert nichts Erwähnenswertes mehr von ihnen.

Der letzte Herr, der sich noch „Herr von Linster“ nannte war ein gewisser *Adam von Linster*. Er war wohl ein Sohn *Heinrichs von Linster* und ist jung und Kinderlos gestorben. Mit dem Enkel *Heinrichs*, *Dietrich* (1348 -1397) erlosch die männliche Linie deren „von Linster“. Ansonsten hatten die Herren von Linster nur Töchter.

Ende des 14. und Anfang des 15. Jahrhunderts finden wir gleichzeitig in der Herrschaft Linster die Namen der Familien *Orley*, *Hammerstein* und *Bettstein*. Diese Stämme waren durch Heirat oder Teilungen in den Teilbesitz der Herrschaft gekommen.



In der 2.Hälfte des 14. Jahrhunderts begegnen wir bereits der Familie **von ORLEY**. Sie stammten von der Burg *Urley* bei *Ürzig* an der *Mosel*, zerstört im 14. Jh, Sie waren eine einflussreiche Familie deren Mitglieder wichtige Ämter innehatten. Durch die Heirat von *Johann von Orley* mit *Gretha.von Befort-Linster* kamen sie damals in den Teilbesitz der Herrschaft *Linster*..

Ein *Johann von Orley* und Herr zu *Linster* war 1399 Probst zu *Luxemburg* und *Arlon*.

<sup>7</sup> H.Gomand:..quant à la date même on peut supposer avec quelque certitude qu'elle indique l'année de mort d'un seigneur de Linster auquel un de ses successeurs aura fait ériger ce monument. Les villageois prétendent que c'est la tombe du fondateur de cette maison.

*Wilhelm von Orley* der ihm in der Herrschaft folgte war Rat des Kurfürsten *Balduin von Trier*. Unter *Wilhelm von Orley* wurde die Burg vergrößert und befestigt. Er ersetzte die Umfassungsmauer durch die große mit Türmen bewehrte Ringmauer.

1411 übergab *König Wenzel* seiner Nichte *Elisabeth von Görlitz* und ihrem Mann *Anton von Burgund* das Herzogtum Luxemburg als Pfand. Unter den Adligen des Landes, die sich mit allen Kräften der Inbesitznahme Luxemburgs durch die Burgunder wehrten war auch *Wilhelm von Orley*.

Gegen 1413 wurde deshalb die Burg Burglinster von dem Herzog *Anton von Burgund* belagert und entging nach einer Beschießung ihrer Einnahme durch den Waffenstillstand den *Wilhelm von Orley* mitunterzeichnete. Es scheint auch wie wenn sein Bruder, *Johann von Orley* in die Gefangenschaft von *Anton von Burgund* geraten wäre. Am 24. August 1413 wurde vor Clerf dann ein Friedensvertrag geschlossen. ( Der aber nicht eingehalten wurde) <sup>8</sup>

1413 verkaufte *Ludovich Burggaf zu Hammerstein* seinen Anteil an der Burg an *Wilhelm v. Orley*.



1421 war *Wilhelm v. Orley* Mitglied des Rittergerichts.

Er war mit *Katharina von Elter* verheiratet und hatte zwei Kinder. *Bernard I* und *Johann*, der ohne Nachkommen starb.

1475 wurde sein Sohn *Bernard I* Ritterrichter. Dessen Grabplatte und seine in Stein gemeißelte Figur sehen wir in der Kirche in Junglinster. (Links: Statue von *Bernard I* von Orley in der Pfarrkirche Junglinster)

Dieser Ritter *Bernard I von Orley*, Herr von Linster und Meysenburg war ein sehr fähiger Mann der allgemeine Achtung bis weit über die Grenzen des Landes genoss. *Bernard I von Orley*, Bruder von *Johann von Orley* war in erster Ehe mit *Franziska von Hondelingen* und in zweiter Ehe mit *Franziska von Argenteau* verheiratet.

Er baute den Nordflügel und die gotische Kapelle mit ihren feinen Gewölbe und Maßwerkfenster. Von den gotischen Gebäuden ist außer der Kapelle insgesamt wenig erhalten geblieben. *Bernard I* hinterließ 5 Söhne und mehrere Töchter.

*Klemens*, mit *Franziska von Boland* verheiratet folgte ihm in der Herrschaft. *Klemens*, starb 1539 und wurde samt seiner Frau in der Pfarrkirche in Junglinster begraben.

*Claude*, verheiratet mit *Catherine de Ville* folgte ihm als Ritterrichter, starb jedoch jung ( 1521). Auch seine Statue steht in der Kirche von Junglinster. Einer seiner Brüder, *Wilhelm von Orley* wurde Abt von Auchy und Gorze und später vom Neumünsterkloster in Luxemburg.

Sein Bruder *Vinzenz* wurde Deutschordensritter. Seine Schwester *Elisabeth* wurde Äbtissin des Hl.-Geist-Klosters in Luxemburg.

*Bernard II* , Sohn von *Klemens* und *Franziska von Boland* folgte in der Herrschaft. Er erhielt durch seine Heirat mit *Juliana von Boulich* bedeutende Besitzungen.<sup>9</sup> Zwischen Ihm und dem Stamme Metzenhausen kam es zu Streitereien über gemeinschaftlich zu nutzende Wohnungen und Güter.

Die Orleys waren nur Teilbesitzer der Burg. Andere Besitzer waren zur Zeit noch die Familien von HAMMERSTEIN, von WALDECK, von BETTSTEIN, von BILLICH und von WYLTZ. Dieselben

<sup>8</sup> Marthe Prim-Welter: Zur Geschichte der Herrschaft Linster

<sup>9</sup> Bertholet VII. 487: Moselthal, S.514

waren ebenfalls durch Heirat zu Mitbesitzer der Burg geworden (wohnten zwar zum Teil nicht in der Burg). Aus diesem Grund wurde immer zwischen den Familien welche in der Burg wohnten jeweils der berühmte Burgfrieden geschlossen in dessen Vertrag auch die Pflichten und Rechten aller Besitzer immer genau aufgeführt wurde<sup>10</sup>.

Der Einfluss der Familien *Bettstein* und *Wyltz (?)*<sup>11</sup> war nur von kurzer Dauer und relativ gering. Einzige Ausnahme war *Ludwig von Billich*, verheiratet mit *Ida, Tochter eines Grafen von Bettstein*. Er war ein sehr umgänglicher und milder Herrscher. Durch seine Anhänglichkeit an *Elisabeth von Görlitz*, Pfandherrin von Luxemburg brachte er bedeutende Vorteile an das Haus Linster.

Das Zusammenleben der verschiedenen Familien gestaltete sich nicht einfach wie wir bereits gesehen haben. Deshalb wurden die Wohn- und Nutzflächen dauernd erweitert.

1408 wurde die Unterburg gebaut, das sogenannte Haus Waldeck, genannt nach seinem Erbauer, Ritter *Paulus Boos von Waldeck* der durch seine Heirat mit *Margaretha von Billich* Mitbesitzer der Burg wurde. (Siehe Foto: *Gotischer Turm und Pforte der Unterburg heute*)



Durch die Heirat seiner Tochter, *Marie-Margaretha Boos von Waldeck* mit *Heinrich von Metzenhausen* 1477 kamen die Metzenhausener in die Burg. Sie stammten von einem Schloss im Hunsrück unweit Kirchberg.

*Heinrich von Metzenhausen* hatte fünf Kinder, *Dietrich*, der ihm in der Herrschaft folgte, *Johann III* wurde 1531 Kurbischof zu Trier. Bekannt wurde er durch seinen Eifer und Erfolg beim Kampf gegen die Lutheraner. *Maria* und *Hilken* wurden Klosterfrauen.



(Im Bild links: Grabdenkmal von Kurbischof *Johann III* von Metzenhausen in Trier)

Die Burganlage Bourglinster ist ab 1408 unterteilt in eine obere Burg, die wir heute als erhaltenes bzw. restauriertes Gebäude sehen und die damals laut einer Lehenserklärung von 1473<sup>12</sup> zu zwei Drittel der Familie von Orley gehörte, sowie eine untere Burg im Norden derselben, das sog. Haus Waldeck, das der Familie von Waldeck und später der familie v.Metzenhausen gehörte.

Beide Burgen waren durch einen Hohlweg und ein verschlossenes Tor miteinander verbunden. Die äußere Ringmauer sowie die Kapelle im oberen Schloss wurden aber von beiden Seiten unterhalten und genutzt.

1506 verbinden sich die Familien Orley und Metzenhausen durch die Heirat von *Dietrich v.Metzenhausen* Statthalter des Herzogthums Luxemburg, der Sohn *Heinrichs von*

<sup>10</sup> Linster Kopeyen-Buch

<sup>11</sup> Welche Rolle Godart von Wyltz spielte ist nicht klar zu ersehen. Offenbar ist er der Gemahl von Margaretha v. Bettstein, der Schwester von Ida v.bettstein, Ehefrau von Ludwig von Billich.

<sup>12</sup> Majerus: op.c.p. 439

*Metzenhausen* und *Maria Margaretha Boissin v. Waldeck* mit *Johanna von Orley*, die Tochter von *Wilhelm von Orley* und *Franziska von Argenteau*. Von *Karl V* erhält *Dietrich* als Lehen die ganze Herrschaft Linster mit der obersten Gerichtsbarkeit und dem Patronatsrecht der Pfarrkirche. *Dietrich von Metzenhausen* war zweimal verheiratet und besaß 11 Kinder insgesamt von denen ihm *Heinrich* in der Herrschaft folgte. Ein anderer Sohn, *Kuno*, wurde Kurbischof in Trier.



1540. *Heinrich v. Metzenhausen* heiratete *Eva Waldbott von Bassenheim* Aus dieser Zeit stammen die prächtigen und sehr sehenswerten Renaissance-Kamine im Nord- und im Südflügel sowie jeweils im ersten Obergeschoß, mit den Allianzwappen beider Ehepartner

1542-1544 wird die mittelalterliche Burganlage (Oberburg und Unterburg) in den Kriegen zwischen *Karl V* gegen *François I von Frankreich* stark zerstört, aber bald wieder aufgebaut. Doch ganz anders als vorher. Der mächtige Donjon verschwindet, stattdessen übernehmen die neue Nord- und Südflügel die Funktionen angemessenen Wohnens. An der Stelle des Donjons befindet sich von da an der Schlosshof.

Dokumentarisch hinterlegt sind dauernde Streitereien Heinrichs mit seinen Untertanen betreffend Fronarbeiten zum Aufbau der Burg um 1545.<sup>13</sup>



*Epitaph in der Pfarrkirche von Junglinster. Heinrich von Linster mit seinen beiden Ehefrauen*

Ab 1548 entsteht der reich durchfensterte Renaissance-Flügel mit dem Rittersaal auf der Südseite (Datum auf dem Kamin).

<sup>13</sup> Prof.Dr.Stronck

Der Nordflügel mit Distillerie und Renaissancesaal wird 1583 auf älteren Grundmauern errichtet, die Kapelle wird erneuert.

1548 entsteht auch der südliche Gebäudeteil mit dem Rittersaal. Aus dieser Epoche stammen die prächtigen Kamine im Nord-und Südflügel mit Allianzwapen der beiden Ehepartner.

1574 kam nach *Heinrichs* Tod sein Sohn *Bernard* in den Besitz der Herrschaft.

Durch seine Heirat mit *Regina Hagen von der Motte* bekam er einen grossen Zusatz an Ländereien.

(Rechts: Allianzwapen von *Bernard v. Metzenhausen* und *Regina Hagen von der Motte* im Schlosshof.)



*Bernard von Metzenhausen* war nicht nur einer der

tatkräftigsten Besitzer sondern nach seiner zahlreichen Prozessen und Hexenprozesse die er gegen seine eigene Untertanen führte, ( belegt ist u.a. der Hexenprozess gegen eine gewisse *Grethe von Berchem* 1604,) muss er ein geldgieriger, streitsüchtiger und machtbesessener Despot gewesen sein. Sein Portrait in der Kirche in Junglinster bestätigt diesen Eindruck.

1583. Das nördliche Haus mit der Distillerie und dem Renaissancesaal wird gebaut. Die Kapelle wird erneuert.

1589 heiratet *Anna Katherina von Linster*, eine Tochter des *Bernhards III von Orleys*, Herr zu Linster, *Franz Christoph von Gondersdorf*.



Ihrer beiden Tochter *Elisabeth* wurde mit *Hans Dietrich v. Lontzen, gen, Roben* vermählt.

1591 starb der Stamm Orley mit dem Tod dieses *Bernard von Orley*, Herr zu Linster, in der männlichen Linie aus.

Die Familie Orley-von Lontzen gen. Roben verarmten weil sie nicht wirtschaften konnte. Sie verkaufte den Rest ihres Besitzes unter *Georg Paulus von Lontzen, gen. Roben*, 1615 in dritter Ehe mit *Anna Katherina* verheiratet, u.gest. 1630, nach und nach an *Bernard von Metzenhausen* mit dem die Familie Orley seit der Heirat von *Johanna*, Schwester von *Claud von Orley*, mit *Dietrich von Metzenhausen*, verwandt war.

(Im Bild: Allianzwapen von *Lontzen-von Orley* im Hof der Burg Burglinster)

Von dieser Zeit an gehört die Burg bis ins 18 Jahrhundert ganz den Metzenhausen.. 1632 starb *Bernard von Metzenhausen*.

Sein Sohn *Peter Ernst von Metzenhausen* folgte ihm in der Herrschaft von Linster.

1682 wird die Burg zerstört, als französische Truppen unter *Maréchal de Boufflers* ( Bild rechts) das Schloß erobern und die Unterburg sprengen.



*Philipp Christoph von Metzenhausen* war zu der Zeit Besitzer der Burganlage. Sein Sohn *Johann Wilhelm* fand bei der Belagerung den Tod.



1684 erscheinen die Franzosen erneut zur Belagerung. Danach verzichtet man auf die Wiederherstellung der Unterburg. Von der Niederburg ist nur noch ein gotischer, in der Renaissance umgebauter Turm unterhalb des Felsspornes nebst Mauerzügen und Resten von zwei Toren vorhanden.

Unter *Johann Philipp*, welcher seinem Vater *Philipp Christoph* als Stammerbe folgte ging die Herrschaft ihrem allmählichen Verfall entgegeng. *Johann Philipp* starb 1749 und hinterliess 4 Kinder.

1759. erlebt Burg Burglinster eine nächste Phase des Ausbaus als die barocken Zutaten entstehen. Der Mitteltrakt mit dem herrschaftlichen Eingangstor und dem Treppenaufgang entsteht und die reichgegliederte barocke Fassade mit Balkon an der hinteren Schmalseite des Schloßhofes sowie dem großen Saal im Obergeschoß. Errichtet durch die *Brüder Mungenast*. Dadurch ging der burgartige Charakter der Anlage verloren



1750 ist nämlich *Peter Georg von Zitzwitz*, Kommandant der Festung Luxemburg durch Heirat mit *Eva von Metzenhausen* Tochter von *Johann Philipp* verbunden. 1759 wurde er mit allen Güter der Herrschaft Linster belehnt. Im Gegensatz zu ihm war seine Frau durch ihre Grausamkeit bei der Bevölkerung verhasst.

(Wappen von *Peter Georg von Zitzwitz* (links) und *Eva von Metzenhausen* (rechts))

*Peter George von Zitzwitz* und *Eva von Metzenhausen* starben kinderlos.

Mit der französischen Revolution 1789 wurde dann auch mit dem Feudalwesen aufgeräumt und die Menschen konnten sich endlich in Freiheit organisieren während der Adel, zum Größten Teil seiner Pfründen beraubt, verarmte.

Nach dem Ableben von *Peter Georg v. Zitzwitz* und *Eva v. Metzenhausen* kam das Anwesen in den Besitz von *Baron Alphons de Soleuvre*, der mit *Regina von Metzenhausen*, einer weiteren Tochter von *Johann Philipp von Metzenhausen* verheiratet war. Sein Enkel, der *Baron George d'Arnould et de Soleuvre* verkaufte 1836 als letzter adligen Besitzer das heruntergewirtschaftete Gemäuer an Math. Deitz-Diedenhofen zusammen mit 270 ha Umland. Die Burg kam dadurch in Privathand.

1850 geht sie durch die Heirat zwischen Marie Delphine Deitz mit Jean Wolff an diese Familie über, nach diesen folgen Wolff-Majerus, Servais-Wolff, und Bernard-Servais.

Die Burg und die Ländereien wurden unter den verschiedenen letztgenannten Eigentümern vorwiegend landwirtschaftlich genutzt und verfiel immer mehr.

1968, kauft der Luxemburger Staat die verfallene Schlossburg, und es erfolgte eine umfangreiche und denkmalpflegerisch vorzügliche Restaurierung der Oberburg, die bis 1988 dauerte.

Heute beherbergt die schön renovierte Burg gehobene Gastronomie. Die Räumlichkeiten werden ferner für kulturelle Ausstellungen, Konzertzyklen, Konferenzen und Empfänge genutzt, und in dem Vorhof befanden sich bis 2010 die Werkstätten von Kunsthandwerkern.

Eine Außenbesichtigung der Anlage ist jeder Zeit möglich, Der Schloßhof ist stets zugänglich, Eine detaillierte Innenbesichtigung mit Führung und Erläuterungen ist nach Absprache mit dem Inhaber des Restaurants möglich.

*Diese Publikation ist eine Zusammenfassung der wichtigsten Epochen der Baugeschichte der Burg Burglinster mit den entsprechenden Informationen über ihre Besitzer. Sie soll dazu dienen dem interessierten Leser eine umfassende Dokumentation über das Schloss Bourglinster zur Verfügung zu stellen ohne dass er dazu gleich eine ganze Bibliothek Fachbücher zu Rate ziehen muss.*

*Das Datenmaterial entspricht dem heutigen Wissensstand. In unserem Quellenmaterial sind je nach Verfasser manche Vorkommnisse unter verschiedenen Jahresdaten angegeben. Wir haben uns in diesem Fall für die Daten entschieden welche mit den Angaben von mehreren Quellen identisch sind.*

*Weitschweifigere Angaben über die restlichen Familienmitglieder der verschiedenen Besitzer und deren Geschichte finden Sie in unseren Quellen, den Veröffentlichungen diverser Historiker wie u.a. Marthe Prim-Welter, Prof.Dr.Stronck, Alfred Steinmetzer, John Zimmer, Alfred Koltz, Nicolas Majerus, Pierre Philippe, M.Thill. M. Welter, N.van Werveke, C.Wampach, J.Milmeister, die Nationalbibliothek sowie das Staatsarchiv und das Linster Kopeyenbuch*

*Fotos und Bilder: Archiv Armand Schleich*

Die Kulturkommission der Gemeinde Junglinster  
Armand Schleich. Im Jahre 2010.  
aschleic@pt.lu  
www.artlenster.lu

